

FEBB

family



febb Freie Evangelische
Bekenntnisschule Bremen

Ausgabe 02/2018

Neues aus der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen

GEMEINSAM SPASS HABEN

Grundschulfest,
Abschlussbälle,
Sportfeste

GEMEINSAM AKTIV SEIN

Im Garten,
auf dem Schulhof,
beim Laufen

GEMEINSAM DURCHSTARTEN

Als Bufdi,
als Schulanfänger,
als Kita-Kind



FEBB MACHT MEHR

Projektwoche an der GSH

4-5



Vorlesewettbewerb	5
Pflanz- und Erntezeit	7
Das Diebesgut	7
Unsere Oberstufe stellt sich vor	12
Day of Caring an der GSH	12
Erfolge beim Bundeswettbewerb Finanzen	12

3. Platz bei JTFO

11



Badminton-AG	11
Die FEBB beim B2Run	11

FEBB KREATIV

Von Ronja Räubertochter bis Lorient	13
-------------------------------------	----

FEBB FEIERT

Grundschulfest der GSV

6

**TEACH & PREACH**

Hoffnung	14
----------	----

FEBB WELCOME

Einschulung	15
Kindergarten Regenbogen	15

**FEBB SPORTIV**

Erfolgreich für Werder	8
Schülerlotsenwettbewerb	9
Sportfeste in allen Klassen	10



Die Neuen an der FEBB	16-17
-----------------------	-------

FEBB FAREWELL

Abiturienten	18
IHR-Absolventen	19

PROFEBB

Neues vom Förderverein	20
------------------------	----

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Psalm 42, 6b

Liebe Leserinnen und Leser der
FEBBfamily,

die Sommerferien liegen bereits einige Wochen zurück und wir sind längst im Schulalltag angekommen. Trubel und Geschäftigkeit haben uns wieder vereinnahmt und Zeit und Ruhe fehlen leider oft. In den Ferien habe ich mir Zeit genommen die Psalmen zu lesen. Das Liederbuch der Bibel mag ich als Musiker sehr. In besonderer Weise hat mich der Psalm 42 begleitet. Die Vertonung von Felix Mendelssohn Bartholdy ging mir oft durchs Ohr und hat mich immer wieder an die Aufforderung des Beters erinnert, auf Gott zu harren, ihm zu vertrauen, dass ich ihm noch danken werde. Es ist faszinierend, wie Mendelssohn im Schlusschor alle Zweifel wegwischt und sich aus der Gewissheit des zukünftigen Dankens ein gegenwärtiges Lob entfaltet. Das wünsche ich Ihnen auch von Herzen, dass Sie bereits im Heute Glück empfinden, weil in Zukunft die Hilfe Gottes auf Sie wartet.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie aber auch in Erfahrungen und Ereignisse mithineinnehmen, für die ich im Jetzt und Hier schon sehr dankbar bin. Persönlich habe ich in den Ferien das unbeschreibliche Glück erlebt, mein erstes Enkelkind Noah im Arm halten zu dürfen. Das Wunder des neugeborenen Lebens ist für mich das größte Geschenk, das Gott uns gegeben hat und das in mir eine unglaubliche Dankbarkeit erzeugt.

Im Blick auf das letzte Schuljahr bin ich besonders dankbar, dass alle freien Stellen besetzt werden konnten. Das

ist momentan leider keine Selbstverständlichkeit. Vor einem halben Jahr wussten wir nicht, wer unser Kollegium unterstützen könnte, zum Glück aber haben sich Türen geöffnet und so freuen wir uns sehr über die neuen Lehrerinnen und Lehrer und wünschen ihnen weiterhin ein gutes Einleben in der FEBB. Auch der Kita-Bau auf dem Grundstück an der Ziegelbrennerstraße konnte vollendet werden und die ersten Kita-Kinder toben, spielen und bereichern unsere Schullandschaft. Die Abschlussfeier des vorletzten Jahrganges der Integrierten Haupt- und Realschule war ein wunderbares Fest und selbst ein Stromausfall von über einer Stunde konnte die gute Gemeinschaft nicht trüben.

Weiter bin ich sehr froh und dankbar für die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich mit voller Energie für die FEBB einsetzen. Ohne dieses Engagement wäre die Arbeit nicht zu leisten. Stellvertretend möchte ich hier Klaus Huber nennen, der sich über viele Jahre hinweg mit Hingabe und einer großen Zuverlässigkeit im Vorstand engagiert hat. Aber natürlich wäre die FEBB auch nicht das, was sie heute ist, wenn es nicht die große Anzahl von Schülerinnen und Schülern, von Eltern, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gäbe, die sich über das Maß hinaus einbringen. Nennen möchte ich ausdrücklich die Lotsen, die uns bei jedem Wetter über die Straße geleiten, die Sanitäterinnen und Sanitäter, die immer zur Verfügung stehen, die Ver-



treterinnen und Vertreter der Schülerinnen und Schüler, die Musikerinnen und Musiker, die Unterstützerinnen und Unterstützer der Allianzgemeinden, die Vertreterinnen und Vertreter der Eltern, die FebbEx, unsere Ehemaligen und proFEBB, unser Förderverein. Und dankbar bin ich für alle Menschen, die für unsere Schule beten.

Auch im Blick auf die nahe Zukunft gibt es schon einen Grund zur Dankbarkeit. Die FEBB wird in diesem Schuljahr 40 Jahre alt! Das soll natürlich auch ordentlich gefeiert werden, aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe. Nun wünsche ich Ihnen eine gute Zeit mit Ruhe und viel Freude beim Lesen der FEBB-Family. Es warten einige spannende und interessante Artikel auf Sie. Es grüßt Sie herzlich,

Jörn Relitz
Stellvertretender Schulleiter
Abteilungsleiter Oberschule/IHR

IMPRESSUM

Redaktion: Diethelm Guhl (V.i.S.d.P.), Kristina Korsmeier, Susanne Lenz, Barbara Stangenberg, Hanna Ph. Trayser, Birgit Guhl (birgit-guhl@t-online.de)

Gestaltung: Winter/Guhl Werbeagentur, Andrea Winter, Birgit Guhl **Druck:** WirmachenDruck

Foto: D. und B. Guhl, fotolia, privat

Herausgeber: Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen

Grundschule Habenhausen, Steinsetzerstraße 6-8, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-300, Fax 0421 839 36-311, gshabenhausen@febb.de

Grundschule Neue Vahr, Otto-Braun-Str. 2, 28329 Bremen, Tel. 0421 839 36-500, Fax 0421 839 36-511, gsvahr@febb.de

Gymnasiale Oberstufe, Steinsetzerstraße 4, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-700, Fax 0421 839 36-711, gyohabenhausen@febb.de

Weiterführende Schule, Habenhauser Brückenstr. 1, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-0, Fax 0421 839 36 119, wshabenhausen@febb.de

www.febb.de

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen, IBAN: DE68 2905 0101 0011 7653 02

proFEBB Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE89 5206 0410 0006 6035 21



Lieber Seenotretter oder Ritter? Tennisspieler oder Breakdancer? Chemiker oder Journalist?



Die Projektwoche, an der alle Klassen der Grundschule teilnahmen, bot für jeden das Richtige. Die Kinder konnten zwischen unterschiedlichen Projekten auswählen und so ganz viel über die verschiedensten Themenbereiche erfahren. Wie bei jeder Projektwoche waren auch wieder ganz viele Eltern beteiligt, die teilweise Projekte ganz alleine durchführten oder bei den von Lehrern geführten Projekten unterstützend tätig waren. Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen tollen Einsatz. bg

Eines der Projekte war die Projektwochenzeitung. 15 rasende Reporter waren in der Woche unterwegs und berichteten in ihrem Schülerreport über die Projekte. Hier ein paar Ausschnitte:

1 Werken wie die Profis

...Für die meisten ist Werken neu. In Werken kann man Sachen erstellen und selber bauen...

2 Die Kleckswertstatt

...Frieda ist auch in der Kleckswerkstatt. Sie hat das Projekt gewählt, weil sie gerne malt...

3 Die Wandkünstler

...Am meisten Spaß machte es den Kindern die Wände im Flur des Schul-

gebäudes 2 anzumalen. Sie bemühten sich sehr das Treppenhaus zu verschönern...

4 Spiele aus alten Zeiten

...Die Kinder haben eine Murmelbahn gebaut. Am besten fanden sie den Besuch im Fockemuseum...

5 Kunstwerke aus Stoff – Nähwerkstatt

...Viele Kinder wollen nähen, weil sie ihrer Fantasie frei in Lauf lassen können. Die lustigen Tage machen sie, weil sie später zu Hause selber nähen wollen...

6 Mit den Piraten durch die spanische Welt

...Dieses Projekt hat eine Reise quer durch die spanische Welt gemacht und sich noch übers Land ausführlich erkundigt...

7 Fix und lecker ohne Fertig

...In der Küche der Schule bereiten die Kinder leckere Gerichte zu, die man bis in den Flur riecht. Herr Maaßen (Vater) leitet das Projekt voller Freude...

8 Fußball

...Die Kinder beim Fußball waren nicht nur Jungs, sondern auch 2 Mädchen. Jeden Tag schwitzen die Kinder um den Sieg...

9 Schach – dem königlichen Spiel auf der Spur

...Bei dem Projekt wird natürlich auch Schach gespielt. Die Kinder haben gelernt BESSER SCHACH zu spielen. Wer dort übt, ist dem königlichen Spiel schon bald auf der Spur...

10 Bouldern

...Beim Bouldern klettern sie und spielen Spiele. Nach dem Bouldern taten allen Kindern die Hände weh...

11 Schwimmen

...die Kinder bemühten sich sehr ein Abzeichen zu erreichen. Manche Kinder sprangen sogar vom Fünfer. Sie lernten auch die Baderegeln...

12 Tennis

...Beim Tennis muss man sich viel bewegen. Ob es am Ende Muskelkater gibt?...

13 Streetdance

...viele Kinder mögen Tanzen. Darum war die Turnhalle ziemlich voll. Sie lernten die neue Hip-Hop-Mode: Das T-shirt hinten hoch krepeln...

14 Spiel, Spaß, Sport – wir bewegen uns viel

...sie waren im Sportgarten und mussten im strömenden Regen zu Fuß zur Schule laufen. Sie haben auch noch die neue Jungpinghalle getestet...

15 SOS: Notruf auf See

...Die meisten Kinder mögen Boote. Sie haben ganz viele Papierboote gebastelt und auch „Willi wills wissen geguckt“...

16 Die Fahrradfahrer

...Oft fuhren sie am Deich entlang und durften einmal bis zu den Knien ins Wasser. Am besten fanden sie es, als sie an Tieren vorbeifuhren, sie streicheln und füttern konnten...





10



17

17 Das Mittelalter entdecken
...viele Kinder mögen es zu entdecken. Sie bauten Holzschwerter und viele andere Sachen...

18 Mein erstes Chemiepraktikum
...Chemie ist cool, weil man da viel experimentiert. Sie haben Hautcreme und Duschgel selber hergestellt. Sie haben eine Geheimschrift gemacht...

19 Mein Körper und ich – eine spannende Reise von Kopf bis Fuß
...sie redeten über Körper, Blut, Gehirn und Organe. Das besondere war, dass sie ein Skelett namens Theodor besaßen....

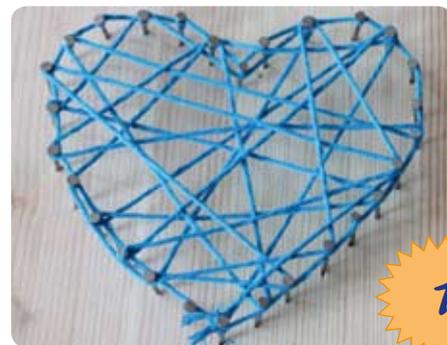
20 Erstellen einer Schülerzeitung
...das beste war, dass wir einen Pressausweis bekamen....



11



19



7



15

Vorlesewettbewerb

Eine vierköpfige Jury, ein großes Publikum, zwei Aufgaben. Das waren die Herausforderungen, denen sich 12 Grundschüler der GSH stellen mussten. Zunächst las jedes Kind eine Passage aus seinem Lieblingsbuch vor. Nach genau 2 Minuten Lesezeit war die erste Aufgabe geschafft. Das Publikum – alle 3. und 4. Klassen waren versammelt – war dabei mucksmäuschenstill, denn natürlich wollte man die Vorlesenden nicht stören und außerdem waren es ganz schön spannende und lustige Vorträge. Da verging die erste Leserunde wie im Flug. Nach der Pause musste dann jedes Kind fortlaufend aus dem Buch

„Sturmfahrt nach Baltrum“ von Jurymitglied Hans-Rainer Riekers vorlesen. Es war kein einfacher Text, den die Kinder vorher nicht kannten. Die Spannung stieg...

Nach intensiver Beratung der Jury, die vor allem auf Lesegeschwindigkeit, Betonung und fehlerfreies Lesen achtete, wurde das Ergebnis verkündet. Der Drittklässler Max gewann den 1. Preis dicht gefolgt von seinem Klassenkameraden Carl. Benjamin aus der 4. Klasse wurde Dritter.



Herzlichen Glückwunsch an die 3 Jungs und ein herzliches Dankeschön an die beteiligten Lehrkräfte und Jurymitglieder!

bg

Die GSV feiert

Mit einem wunderschönen fröhlichen Schulfest feierten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer und Lehrerinnen das vergangene Schuljahr. Bei Leckereien wie Pizza, Bratwurst, Kuchen, Obstspießen und vielem mehr ließ man es sich gut gehen. Für die Kinder waren viele Spielstationen aufgebaut, an denen Groß und Klein viel Freude hatten. Für einen Höhepunkt sorgte Frau Meyer mit ihrer Tanzgruppe. Besonders lebhaft ging es dann bei der anschließenden Versteigerung von kunstvollen Stühlen zu. Der Auktionator erzielte traumhafte Gewinne, die komplett für ein Projekt im nächsten Schuljahr einfließen.

bg



Das Diebesgut

Wir, die (ehemalige) Klasse 4a, haben an einem Freitag wieder bei „Bremen räumt auf“ mitgemacht. Dafür haben wir jeder Handschuhe und in Teams Müllsäcke bekommen. Danach sind wir losgelaufen, zur Bushaltestelle, denn dort haben wir angefangen zu suchen. Viele Kinder sind in das Gebüsch geklettert und haben uns anderen den Müll angereicht – und was war das? Sie haben sieben Münzen, eine Bob-Karte und einen Ausweis gefunden! Wir glauben, dass die Dinge Diebesgut sind. Also hat Frau Lenz Herrn Leefers* Bescheid gegeben. Der soll sich die Dinge noch einmal genauer ansehen. Das fanden wir sehr spannend.

Esther, Thori und Isabelle



*Kontaktpolizist Hannes Leefers meint, dass die Sachen wohl von einem Einbruch stammen...

Pflanz- und Erntezeit in der Garten-AG

Die 12 bis 15 Kinder der Garten-AG an der GSH, die sich einmal wöchentlich für zwei Stunden treffen, hatten alle Hände voll zu tun. Von der Firma Romberg hatten sie Gartensets mit unterschiedlichen Samentüten und Anzuchthäusern geschenkt bekommen. Und nach der Anzucht der Setzlinge von Kohlrabi, Tomaten, Zucchini, Kürbis, Rucola, Kichererbsen, Paprika, Koriander, Basilikum und Peperoni mussten diese natürlich raus in die Beete. Einpflanzen – angießen – und dann hoffen, dass alles gut wächst und die Ernte reichhaltig ausfällt. Leider hatten die Kinder sehr mit der Wärme zu kämpfen. Sie konnten nicht immer dagegen anwässern: So hat der Kohlrabi zum Teil keine Frucht angesetzt und der Rucola ist sehr schnell in die Blüte geschossen. Der Koriander ist leider eingegangen. Aber: Eine gute Ernte gab es bei der Zucchini. Schüler und Lehrer haben einiges mitgenommen und auch die Schulküche wurde versorgt. Aus unserem Kürbis wollen wir noch Kürbisbrot backen, Paprika, Kohlrabi und Tomaten wurden gleich während der Garten AG frisch verzehrt. Die Kichererbsen waren sehr wenige. Da versuchen wir einfach, sie im nächsten Jahr als Samen zu verwenden genauso wie den verblühten Rucola. So lernten die Kinder die Entstehung von Samen kennen und sind schon gespannt, ob wieder neue Pflanzen daraus entstehen.

Heike Hoffmeister-Eilts



Von der bunten Knolle zum peppigen Kartoffelsalat

Die Garten AG bekam vom Projekt „Eine Welt in der Schule“ zwei Pflanztöpfe und verschiedene Mutterknollen, sowie Erde zur Verfügung gestellt. Als Informationsmaterial wurde die „KartoffelMix Kiste Kartoffelwelten“ ausgeliehen. Durch die besonderen Pflanztöpfe konnten die Kinder das Wachstum der Wurzeln und Knollen gut verfolgen. Die verschieden farbigen Kartoffeln faszinierten sie besonders.

Da unsere Schule eine Partnerschule in Peru hat, stieß die KartoffelMixKiste, die über die Herkunft der Kartoffel und die Lebensweise der Peruaner informiert, auf besonderes Interesse. Ein Highlight war die Herstellung des bunten Kartoffelsalates. Der schmeckte mit den eigenen Kartoffeln und den anderen Zutaten natürlich besonders lecker.

bg

Erfolgreich für Werder

Lina Hausicke, unsere ehemalige Bufdi, spielt in der ersten Bundesliga



Hattest du vor deiner Zeit als Bufdi schon Kontakt zur FEBB?

Nein, ich bin im Sommer 2017 nach Bremen gekommen. Vorher habe ich in der Nähe von Jena in Thüringen gelebt. Ich bin dann durch das Internet auf die FEBB aufmerksam geworden.

Wann hast du mit dem Fußballspielen begonnen?

Ich habe 2004 bei meinem Heimatverein, dem FSV Grün-Weiß Stadtroda, mit dem Fußballspielen im Verein begonnen. Vorher war es aber schon ein Hobby, was ich neben der Leichtathletik und dem Handball betrieben habe.

Und wann wurde aus dir dann mehr als eine „ambitionierte Hobbyspielerin“?

Ich bin 2010 von einem Gymnasium in meiner Heimatstadt Stadtroda nach Jena an das Sportgymnasium gewechselt. Ab dem Zeitpunkt hatte ich während der Schulzeit auch vormittags Training. Dazu kamen die Nachmittagseinheiten beim FF USV Jena. Der Fußball hat ab da eine viel größere Rolle im Alltag eingenommen.

Wo spielst du jetzt? Welche Position?

Ich spiele jetzt seit Sommer 2017 für den SV Werder Bremen. Meine Position ist das zentrale Mittelfeld.

Verdienst du damit Geld?

Ja.

Das führt uns gleich zur nächsten Frage. Was hast du nun vor außer

Fußballspielen?

Neben dem Fußball muss ich mir beruflich ein zweites Standbein aufbauen. Deshalb werde ich ab Oktober in Oldenburg auf Lehramt für Gymnasium in den Fächern Sport und Englisch studieren.

Welche Ziele hast du noch in Bezug auf Fußball?

Derzeit habe ich hohe Ziele mit dem SV Werder Bremen, denn wir wollen uns langfristig in der Ersten Frauenbundesliga etablieren. Ein Verein wie Werder gehört einfach in die höchste deutsche Spielklasse. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen.

Wie konntest du Leistungssport und Schule vereinbaren?

Durch das tägliche Training und dazu einen vollen Stundenplan blieb nicht viel Zeit für andere Sachen übrig. Der Tag war sehr strukturiert und man brauchte ein gutes Zeitmanagement, um die Schule mit all den Hausaufgaben und den Sport unter einen Hut zu bekommen.

Hat sich denn der Aufwand gelohnt?

Training ist harte Arbeit. Aber nur dadurch konnte ich meine Ziele erreichen. Ich habe einige Spiele für die U-19 und U-20-Nationalmannschaft, sowie die U-19-EM und die U-20-WM bestritten. Allein dafür hat sich all der Aufwand gelohnt.

Von wem hast du dein Talent geerbt?

Das ist eine gute Frage ... Sportlich war

meine Familie schon immer, aber mit dem Fußball hatten sie eigentlich wenig zu tun.

Was möchtest du anderen Leistungssportlern mit auf den Weg geben?

Ich denke, dass harte Arbeit immer belohnt wird – egal, ob im Sport oder in der Schule. Für mich war es neben dem Sport aber auch wichtig, ein gutes Abitur zu machen, um mir so ein zweites, berufliches Standbein aufbauen zu können.

Danke Lina für deine Zeit.



Schülerlotsenwettbewerb 2018

Landesausscheid in Bremen-Habenhausen

Am Freitag, 15.06.2018 wurde der Teilnehmer für den Bundesausscheid ermittelt.

Im Vorfeld der Vorbereitungen zum 36. Bundeswettbewerb der Schülerlotsen fand der Ausscheidungswettkampf bei der FEBB statt.

Von den insgesamt 32 aktiven Schülerlotsen haben sich 12 Kandidaten im Alter zwischen 12 und 15 Jahren im Vorfeld qualifiziert.

Beste Platzverhältnisse und sommerliche Temperaturen unterstützten den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Mit dem anspruchsvollen Fahrradparcours der Verkehrswacht Bremen-Stadt e.V. wurde der erste praktische Teil des Wettkampfes sehr gut unterstützt.

Optimal ausgebildet und vorbereitet starteten 12 Schüler und Schülerinnen der FEBB zu einem vierstündigen Wettkampf, der sich in zwei praktische und einen theoretischen Teil gliederte. Die Teilnahme an einem Fahrradparcours und einer anschließenden Entfernungsschätzung bedeutete für die Teilnehmer eine große Herausforderung.

Die 22 Fragen des theoretischen Testes umfassten die prüfungsrelevanten Bereiche des Verkehrsrechts und der Verhaltensregeln im Straßenverkehr. Ferner mussten Fragen aus der Allgemeinbildung und zu aktuellen Themen beantwortet werden. In einer weiteren Testfolge wurde die Bedeutung von 26 Verkehrszeichen abgeprüft.

Mit seinen sehr guten Leistungen konnte sich der langjährige Schülerlotse, Marti Wetjen, als Landessieger behaupten.

Er hat am 21. und 22. September 2018 beim Bundeswettbewerb in Ludwigsburg (Baden Württemberg) das Land Bremen vertreten und den 7. Platz erzielt.

Aufgrund der hohen Leistungsbereitschaft und der überdurchschnittlich erreichten Leistungen lag das Teilnehmerfeld dicht beieinander. Aufgrund von Punktgleichheit musste die Jury, zusammengesetzt aus dem verantwortlichen Projektlehrer, Herrn Bernhard Wangler und den Ausbildern der Verkehrswacht Bremen-Stadt e.V., Herren Ingo Preusche und Alfred Faust, den vierten und fünften Platz doppelt vergeben.

Der Landessieger, Marti Wetjen, wurde neben dem zweitplatzierten Justus Haasis und dem drittplatzierten Leon Jasper von dem stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister der Verkehrswacht Bremen – Stadt e.V., Herrn Alexander Bähr, mit einer Urkunde und einer Geldprämie geehrt.

Den Ehrungen schlossen sich die verantwortlichen Lehrkräfte, Herr Bernhard Wangler und Herr Georg Schwartz und die Prüfer der Verkehrswacht Bremen-Stadt e.V. an.

Dank für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz ging an die weiteren neun mitwirkenden Schülerlotsen:

Hannah Bawias, Benjamin Demski, Carina Uhde, David Köhler, Jan-Niklas Germann, Simon Lohbeck, Lea Stührenberg, Emmelie Erbo und Romi Schumacher.

Die Zuverlässigkeit und Kompetenz der derzeit tätigen 32 Schülerlotsen und Schülerlotsinnen der FEBB Habenhausen trägt maßgeblich zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg bei.

Seit dem fast 40jährigen Bestehen des Schülerlotsendienstes an der FEBB hat sich kein nennenswerter Verkehrsunfall mit Schülerbeteiligung ereignet. Es ist weder ein Schüler schwerverletzt noch getötet worden.

Seit Anfang der 50er Jahre wird das Amt



des Schülerlotsen (in der Straßenverkehrsordnung „Verkehrshelfer“ genannt) durch ehrenamtliche Helfer besetzt und ist eines der ältesten Ehrenämter in der Bundesrepublik Deutschland.

Traditionell verlief die Siegerehrung im Rahmen eines gemeinschaftlichen Gedankenaustausches in dem mediterranen Ambiente unseres wohlbekannten Italiensers.

Abschließend danken wir der Unfallkasse der Freien Hansestadt Bremen für die finanzielle Unterstützung des Schülerlotsenprojektes.

Alfred Faust
Ausbilder der Verkehrshelfer



FEBB = Sport

3a

Für alle Jahrgangsstufen – von der Schuleingangsstufe bis zur Oberstufe – fanden zum Ende des Schuljahres wieder die Sportfeste statt. Mit herrlichem Wetter und tollen Erfolgen. Die Jüngsten sprangen, liefen und warfen auf dem Sportplatz des ATSV. Für die 3. und 4. Klassen sowie die weiterführende Schule ging es traditionell auf Platz 11 am Weserstadion. In Staffelläufen wurden die 3a und die 4c der GSH zur sportlichsten Klasse des Jahrgangs ermittelt. In der weiterführenden Schule gab es mit der 5a einen absoluten Überraschungssieger als sportlichste Klasse. Man kann gespannt sein, wie oft sie diesen Titel in den kommenden Jahren verteidigen können. bg



4c



Sensationelle Leistung bei Jugend trainiert für Olympia

Einen fantastischen 3. Platz hat unsere Tischtennismannschaft der Wettkampfklasse II in diesem Jahr beim Bundesfinale erzielt. Die Jungs mussten sich nur im Halbfinale gegen den hohen Favoriten Hessen geschlagen geben. Im Spiel um Platz 3 gelang dann der Sprung aufs Podest mit einer souveränen Leistung von 5:3 gegen die Mannschaft aus Hamburg.

Darauf war auch unsere Badmintonmannschaft stolz, die ebenfalls beim Bundesfinale war und den 14. Platz belegte. Also immerhin als kleinstes Bundesland noch zwei andere hinter sich ließ. Beim Herbstfinale in Berlin starten übrigens FEBB-Mannschaften im Rudern und in der Leichtathletik. Wir sind gespannt, was wir darüber in der nächsten Ausgabe berichten können.



Herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille, die es für die FEBB noch nie gegeben hat.

Badminton

Guten Tag, mein Name ist **MICHAEL GEFKEN** und ich leite seit Beginn des Schuljahres 2017/18 die Badminton AG an der FEBB. Ich bin bereits seit 1999 als Badmintontrainer tätig und seit 2008 auch Inhaber der B Trainerlizenz des Deutschen Badminton Verbandes. Außerdem arbeite ich unter anderem auch in zwei weiteren Schulen sowie im Jugendbereich des Vereins SG Findorff und im Hochschulsport der Uni Bremen.



Seit 2010 bin ich Lehr-Referent des Bremer Badminton Verbandes und somit maßgeblich für die Ausbildung der Trainerinnen und Trainer in Bremen und Bremerhaven verantwortlich.

In der Badminton AG möchte ich den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, den Badminton sport zu erlernen oder ihre Kenntnisse weiter auszubauen. Hierzu gehört neben der Vermittlung der so genannten Basics, wie Technik und Taktik, die Praxis

im Doppel, Mixed und Einzel. In der Badminton AG arbeiten wir unter anderem auf eine erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ hin, an dem die FEBB seit Jahren mit Erfolg teilnimmt. Ich hoffe auch auf eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Badminton AG im Schuljahr 2018/19.

Die Badminton AG findet immer mittwochs von 13.30 - 15.00 Uhr in der Halle des ATSV Habenhausen statt.

Michael Gefken

Gemeinsam aktiv – Der B2Run Bremen 2018

Am 29. Mai 2018 gingen 8.400 B2Runner beim B2Run Bremen an den Start. Das war ein Teilnehmerrekord bei sommerlichen Temperaturen in einer einzigartigen Atmosphäre im und um das Weser Stadion.

Mit zu den Sportlern gehörten auch einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der FEBB – und zwar nicht nur Sportlehrer! Nach dem Motto „runter vom Bürostuhl, rein in die Sportschuhe“ ging ein motiviertes Team aus 25 Kolleginnen und Kollegen an den Start und kam auch nach 6 Kilometern vollzählig im Ziel an!

bg



Unsere Gymnasiale Oberstufe stellt sich vor

Der Start an unserer Gymnasialen Oberstufe (GyO) ist nicht nur Schülerinnen und Schülern, die die FEBB bereits besuchen, möglich. Gerne können sich auch junge Menschen anderer bremischer oder niedersächsischer Schulen anmelden. Anders als in der Sek-1 entfällt beim Schulgeld der Niedersachsen-Zuschlag. Im Gegensatz zu den Profilen an staatlichen Schulen haben die Schülerinnen und Schüler an unserer GyO eine höhere Flexibilität und können zwei Leistungskurse sowie die notwendige Anzahl an Grund-

kursen im Rahmen der behördlichen Vorgaben frei wählen.

In der Qualifikationsphase bieten wir neben den drei Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik zukünftig auch immer Biologie, Physik, Sport und Wirtschaft als Leistungskurse an. Damit decken wir attraktive und berufsorientierende Bereiche ab. Weitere Leistungskurse werden je nach Anwahl aus den Fächern Chemie, Geschichte, Kunst, Musik, Religion eingerichtet. Um sich ein genaueres Bild des Oberstufenzentrums sowie unseres Kon-

zeptes zu machen, laden wir Sie herzlich ein:

Tag der offenen Tür GyO

Freitag 23.11.2018,
16-18:00 Uhr

Infoabend GyO

Mittwoch 05.12.2018, 18:00 Uhr

Ganz aktuell haben wir für das kommende Schuljahr 2019/20 noch Plätze ab der E-Phase frei – sagen Sie es gerne weiter!

Mal so richtig schufteten

Mitarbeiter der Sparkasse verschönern unseren Schulhof

„Day of Caring“ heißt das Zauberwort für eine besondere Win-win-Situation. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tauschten die Computertastatur gegen Spaten und Schubkarre und setzten diese im Rahmen des sozialen Engagements der Sparkasse auf dem Schulhof der Grundschule Habenhausen ein.

Der Boden um die Nestschaukel musste abgetragen werden und dann mit Rindenmulch wieder aufgefüllt werden. Ein mühsames Unterfangen, zumal es – wie fast immer in diesem Sommer – sehr warm war. Aufgemuntert wurden die Arbeitenden durch die begeisterten Kinder, die vom Rand der umzäunten Baustelle aus winkten und viele Fragen stellten. Die Mühe hat sich gelohnt und „der voraussichtliche Muskelkater ist doch auch ein schönes Zeichen, dass man etwas getan hat“ – so eine der Beteiligten. bg



An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Sparkasse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre tolles Engagement für Bremen und in diesem Fall konkret für unsere Schule.

Bundeswettbewerb Finanzen

FEBBler waren wieder erfolgreich

Auch im vergangenen Schuljahr haben Schülerinnen und Schüler unserer Schule wieder erfolgreich am Bundeswettbewerb Finanzen teilgenommen. Der Wettbewerb ist zweistufig organisiert. In der ersten Stufe muss ein Team aus vier Schülern einen Verbesserungsvorschlag für die eigene Schule entwickeln. Madlen, Lenja, Johanna und Dominik sahen vor, einen Schuppen auf dem Gelände als Büro für die Schülervertretung umzugestalten. Mit dieser gut ausgearbeiteten Idee gelang der Sprung ins Bundesfinale. Beim Finale in Berlin wurden die Teams dann aus allen Teilnehmern neu zusammengestellt. Die

Aufgabenstellung lautete dort, ein innovatives einrädiges Elektrofahrzeug auf den Markt zu bringen. Es galt, eine Zielgruppe für das Produkt zu finden, seine Fähigkeiten zu beschreiben, das Budget für Entwicklung, Produktion und Marketing festzulegen und das Konzept vor der Jury zu präsentieren.

Das Team „Mobo“, an dem Madlen beteiligt war, belegte dabei einen hervorragenden 2. Platz und das Team „Dragon Vehicle“ mit Dominik sicherte sich den 3. Platz.

GEWIME-Lehrer Antoine Boué ist stolz auf



Madlen, Lenja, Johanna und Dominik

seine erfolgreichen Schützlinge. Bereits seit 4 Jahren beteiligt er sich mit Achtklässlern am Wettbewerb und ist seitdem regelmäßig in die Endausscheidung gekommen.

Herzlichen Glückwunscht!

Ronja Räubertochter



Mit einer aufwändigen Inszenierung des Klassikers von Astrid Lindgren begeisterte die Theater AG unter Leitung von Frank Laffin das Publikum.

Einfach mitreißend war die Geschichte um Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns

Mattis, und Birk, den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka.

Indem sie sich gegenseitig in brenzligen Situationen helfen, werden Ronja und Birk Freunde. Als Mattis Birk gefangen nimmt und Ronja sich deshalb freiwillig in die Hände Borkas begibt, eskaliert der Konflikt zwischen den beiden Sippen. Die beiden Kinder ziehen darauf gemeinsam in die Bärenhöhle im Wald.

Mattis' Sehnsucht nach seiner Tochter bewegt ihn schließlich dazu, sie zu bitten, in die Mattisburg zurückzukehren.

Da die Landsknechte des Vogts den Räubern aufzulauern, beschließen Mattis und Borka, sich zusammenzutun. Den Zweikampf, der über die Leitung der vereinigten Räuberbande entscheiden soll, gewinnt Mattis. Dieser will, dass auch Ronja Räuberin wird, aber Ronja hält, genauso wie Birk, vom Räuberhandwerk nur sehr wenig und verlässt im Einvernehmen mit ihren Eltern die Burg, um die Sommermonate wieder in der Bärenhöhle zu verbringen.

bg



Ein Klavier! Ein Klavier!

Loriot und Szenen aus dem 1/2 Leben – die Kurse „Darstellendes Spiel“ aus der E-Phase und der QI begeisterten ihr Publikum mit humorvollen und tiefgründigen Szenen. Dabei durften das Klavier aus Massachusetts und das Jodeldiplom natürlich nicht fehlen.



Hoffnung – gerade dann, wenn manches schief läuft

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Es wird wie immer durchwachsen sein. Guten Zeiten folgen weniger gute, ruhigen Wochen folgen Tage, die du knicken kannst. Und da ein flaches ‚Kopf hoch‘ oder dieses nervige ‚Alles wird gut‘ nicht reichen, lasse ich den Apostel Jakobus zu Wort kommen, der in seinem Brief schreibt: Liebe Brüder! Ihr braucht nicht zu verzweifeln, wenn euer Glaube immer wieder hart auf die Probe gestellt wird. Im Gegenteil: Freut euch darüber! Denn durch solche Bewährungsproben wird euer Glaube fest und unerschütterlich. (Jakobus 1,2 Hfa)



C.S. Lewis schreibt in einem seiner Bücher: „Ich gehe so vor mich auf meinem Lebensweg dahin . . . da lässt plötzlich ein stechender Schmerz im Magenbereich, der ein erstes Anzeichen einer ernstesten Krankheit sein könnte, oder die Schlagzeile in der Zeitung, die uns alle mit einer Lebensbedrohung konfrontiert, plötzlich das ganze Kartenhaus zusammenstürzen. Zuerst bin ich am Boden zerstört, und mein ganzes kleinbürgerliches Glück nimmt sich aus wie ein Haufen kaputtes Spielzeug. Dann, langsam und widerwillig . . . mache ich mir klar, dass diese Spielsachen nie dazu gedacht waren, mein Herz zu beherrschen, dass mein wahres Gut in einer anderen Welt liegt und dass mein einzig wahrer Schatz Christus ist.“

Wir wissen das alles und doch fürchten wir es. Zu unserem Leben gehört der Schmerz, gehören Leid und Kummer. Irgendwann erwischt es uns und manche von uns stecken mittendrin. Vier Wahrheiten können uns helfen, solche Zeiten richtig einzuschätzen:

1.

KRISEN GEHÖREN EINFACH ZU UNSEREM LEBEN DAZU.

Manche christlichen Überflieger vermitteln den Eindruck, dass mit dem Christwerden alle Nöte des Lebens aufhören. Die Ehe erblüht in Glückseligkeit, die Gesundheit ist unverwundlich, das Rauchen kann ich einfach lassen, die Akne verschwindet, die überflüssigen Pfunde auch, die Karriere ist gesichert, Werder Bremen spielt in der Champions League und die Mitarbeiter in der FEBB singen: „Immer fröhlich, immer fröhlich, alle Tage Sonnenschein.“ Nun, diese Vorstellung hat mit dem Leben eines Christen, wie es die Bibel beschreibt, nichts zu tun. Bei wem es also gerade ganz anders läuft, der befindet sich in guter Gesellschaft.

2.

ES GIBT SEHR UNTERSCHIEDLICHE KRISEN.

Es kann alles Mögliche sein! Völlig unvorbereitet trifft es uns, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Ein Ehepaar aus unserer Gemeinde fuhr in den Urlaub. Als sie nach zwei Wochen zurückkamen, wunderten sie sich über das Wasser im Vorgarten. Es kam aus der Haustür. In der 1. Etage ihres kleinen Hauses war der Zulauf zur Waschmaschine gebrochen. Die Wasserrechnung ergab, dass das Wasser wohl eine gute Woche gelaufen war. Das Haus musste grundsanitiert werden. Gott lässt sehr unterschiedliche Prüfungen in unserem Leben zu und wir sollten innerlich darauf vorbereitet sein.

3.

KRISENZEITEN IN UNSEREM LEBEN STÄRKEN UNSEREN GLAUBEN.

Egal, was die Ursache für die Prüfung in unserem Leben ist, solche Zeiten reduzieren unser Leben auf das Wesentliche. Kleines wird klein, Großes wird groß! Wie schreibt C.S.Lewis: „Ich mache mir klar, dass diese Spielsachen nie dazu gedacht waren, mein Herz zu beherrschen, dass mein wahres Gut in einer anderen

Welt liegt und dass mein einzig wahrer Schatz Christus ist.“ Plötzlich wird uns das Gebet wieder wichtig. Wir lesen wieder intensiver die Bibel. Gott, so empfinden wir, redet ganz neu zu uns, oder besser: Wir hören ihn endlich wieder!

4.

OHNE DIESE SCHWEREN ZEITEN GIBT ES KEINE WIRKLICHE REIFE DES GLAUBENS.

Das Leben ist wie eine Schulklasse. In bestimmten Abständen werden angekündigte und nichtangekündigte Arbeiten geschrieben; und ich habe noch keinen Schüler gehört, der davon begeistert war. Als unsere Kinder noch zu Hause waren, haben wir viel Wert auf das gemeinsame Frühstück gelegt. Hier haben wir den Tag durchgesprochen und die Kinder haben gesagt, was sie erwartet. Alle fünf haben die FEBB von der ersten Klasse bis zum Abitur besucht. Ich kann mich nicht erinnern, dass eins unserer Kinder mal vor einer Klassenarbeit gesagt hat: „O ich freue mich so, wir schreiben heute eine Arbeit.“ Da hätten die Geschwister gleich den Arzt gerufen.

„Klassenarbeiten“ gehören dazu, und sie begleiten uns während aller Vorbereitung auf unsere ewige Zukunft. Alles Leid, aller Schmerz kann das nicht schmälern, was uns erwartet.

Ein anderer Apostel, Paulus, schreibt: Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. (Römer 8, 18 Hfa)

Krisen sind keine Zeitverschwendung, sie dokumentieren nicht das Versagen oder gar die Abwesenheit Gottes. Sie gehören zur Nachfolge Jesu und sie haben nur ein Ziel: Uns näher zu Jesus zu bringen. Gott ist treu! Er lohnt unser Vertrauen.

Klaus-Günter Pache

Herzlich Willkommen – ihr lieben Leute...

... an unserer Schule begrüßen wir euch heute.

Die Neuen sind da. In dieser Woche hat auch für die jüngsten FEBBler die Schule begonnen. Mit fröhlichen Einschulungsfeiern, die wie immer von den Großen aus den 4. Klassen gestaltet wurden, begannen die Schulzeit für unsere Schulanfänger. Wir wünschen allen einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.



Kindergarten Regenbogen: Wir freuen uns über den Zuwachs

Am 20. April fand auf unserem Gelände eine Grundsteinlegung statt. Jedoch nicht für ein weiteres Schulgebäude am Standort Steinsetzerstraße, sondern für einen Kindergarten, den die Christliche Elterninitiative (CEI) in enger Kooperation mit unserer Schule betreibt.

Wie geplant, konnte der Kindergarten im September starten. Das offizielle Einweihungsfest wird allerdings erst nach den Herbstferien stattfinden. Wir berichten in unserer nächsten Ausgabe darüber. Wir freuen uns sehr über so viel „kleines Gemüse“ auf unserem Gelände.



Gelebte Kooperation: unsere kleinen neuen Nachbarn der Kindergruppen Regenbogen besuchen unseren Schulhof.



Unsere neuen Bufdis – in der vorderen Reihe stehen die der WSH, dahinter das Team aus der GSV und in der hinteren Reihe sind die Neuen aus der GSH. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit unseren neuen Bufdis im Schuljahr 2018/19 – herzlich willkommen im FEBB-Team!

« Salut, qu'est-ce que vous cherchez? »
 « Pardon, es tut mir leid. Ich kann dich leider nicht verstehen!...Je ne parle pas français, aber bitte red weiter... »

Dieser Ausschnitt aus dem Lied von Namika ist gerade aktuell und zeigt, dass sie der französischen Sprache nicht mächtig ist und sich nicht mit dem Mann unterhalten kann. Genau das wollen wir zusammen ändern. Ich heiße **KAYA MÖLLER** und unterrichte seit diesem Sommer die Fächer Französisch und

BU. Im vorherigen Jahr habe ich einige Vertretungsstunden übernommen, sodass ich einigen Lehrer*innen und Schüler*innen nicht unbekannt sein sollte. Ich bin 24 Jahre alt und lebe mit meiner Mitbewohnerin zusammen in Findorff, ursprünglich allerdings stamme ich aus dem hohen Norden in der Nähe von Kiel. Ich bin Gott sehr dankbar für den Einsatz an dieser Schule. Ich freue mich auf neue Begegnungen und Aufgaben, die ich mit Gottes Hilfe bewältigen darf. Neben der Unterrichtstätigkeit besuche ich die Christus-Gemeinde in Walle.



Nicole & Sebastian Groll
 30. Juni 2018

Johannes 15, 9b-12:

9b Bleibt in meiner Liebe!
 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe
 11 Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.
 12 Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.



Hallo ihr Lieben!

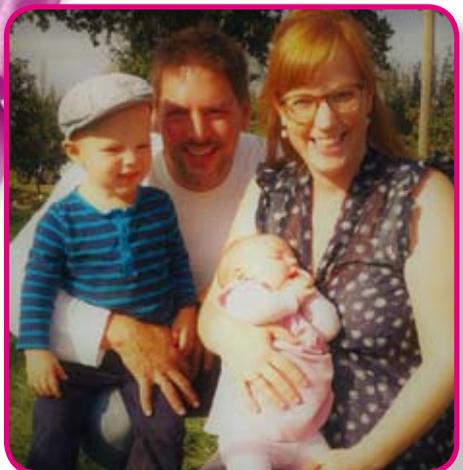
Am 13.7.2018 ist unser Sommerferienkind geboren:

Ella Thadea

51cm, 3650g, 36cm KU

„Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Nehemia 8, 10

Seid lieb begrüßt von
 Ben, Diana, Jaron & Ella Burgemeister





„Magst du Kinder?“

Das war die Frage eines Geschwisterkindes aus der HSE 2 und ich beantwortete sie mit vollem Herzen mit JA! und in Gedanken weiter.... sonst hätte ich mir auch nicht den Stress eines spontanen Schulwechsels angetan. Mein Name ist **ANDREA NEUBERT**. Ich bin von Hause aus Förderschullehrerin und nun die Klassenlehrerin der HSE 2. 1993 war ich das erste Mal an der FEBB als Klassenlehrerin tätig. Nach Familienplanung und Tätigkeit als Sonderschullehrerin in Niedersachsen half ich während meiner letzten Elternzeit vertretungsweise in einer zweiten Klasse und ab 2008 in der HSE aus. Der Kontakt riss nie ab, da auch alle drei Söhne diese Schule besuchten.

Als Förderschullehrerin hat mich immer wieder an dem Konzept der SE die Möglichkeit überzeugt, Kindern auch drei Jahre Zeit zu geben die Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens zu begreifen und das z.T. im wahrsten Sinne des Wortes. Mittlerweile an einer staatlichen Schule in der Inklusion tätig, erfüllten mich jedoch immer weniger meine Arbeitsbedingungen.

Dankbar durfte ich allerdings erkennen, dass mein Herz sehr für die erste und zweite Klassenstufe schlägt und so auch dafür, was sich mir nun wieder an der FEBB bot.

Ich glaube, dass mein himmlischer Vater keine Fehler macht, ER weiß, was ich brauche! Ich vertraue ihm, dass Er mir die nötige Kraft, Liebe, Geduld und Weisheit für diese Aufgabe schenkt.



Mein Name ist **HEIKE STACHELSCHIED** und ich habe am 1. September 2018 meine Arbeit an der FEBB als Quereinsteigerin begonnen. Ich werde die Fächer Biologie, Naturwissenschaften und ein wenig Chemie sowohl an der Oberschule als auch am Gymnasium unterrichten. Mit meinem Mann Axel und meinen zwei Kindern (Ella 5 Jahre und Leo 1 Jahr) lebe ich in Bremen Kattensesch.

Wir sind 2014 von Köln über das Ruhrgebiet nach Bremen gekommen, weil uns der Norden schon immer angezogen hat und es uns in Bremen auf Anhieb gefallen hat. Seitdem sind wir auch Mitglieder der Hoop Kirche am Campus Bremen. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur MTA (Medizinisch Technische Assistentin) abgeschlossen und habe in diesem Bereich ein paar Jahre gearbeitet. Während dieser Zeit habe ich zusätzlich mein Abitur an einer Abendschule nachgeholt und habe anschließend ein Studium in Biologie absolviert. Nach meiner Zeit als Wissenschaftlerin und nach der Geburt meiner ersten Tochter Ella, wurde ich Lehrerin und Dozentin an der MTA Schule am Klinikum Bremen Mitte.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass mir nach der Elternzeit meines zweiten Kindes Leo die Tür zur FEBB geöffnet wurde. Ich freue mich auf neue Herausforderungen, tolle Schüler und nette Kollegen.



„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ (Ps 37, 5)

Dieser Vers spiegelt gut meine Erfahrungen mit Gott auf meinem Lebensweg wider. Der Wunsch, Lehrerin zu werden, hat mich bereits seit Kindertagen begleitet und rückblickend kann ich sagen, dass Gott nicht immer die einfachsten Wege mit mir geht, diese aber dennoch gut und bereichernd sind.

Nach dem 1. Staatsexamen habe ich meine Heimat Rheinhessen verlassen, um in Gummersbach das 2. Staats-

examen abzulegen und meine ersten Berufserfahrungen zu sammeln. Als nächste Station folgte die christliche Schule in Buchholz i.d. Nordheide. Aus dieser Zeit nehme ich viele wertvolle Erfahrungen mit, denn ich habe Gottes Wirken und seine Kraft der Veränderung nochmals ganz neu und tiefgreifend erfahren dürfen. Das Wachsen zu Gott hin hat mich bestärkt, den Schritt von einer kleinen Schule an die große FEBB zu wagen. So bin ich dankbar für Gottes Wegführung und freue mich darauf, meine Gaben und Erfahrungen als Lehrerin an der weiterführenden Schule für Deutsch und BU sowie als didaktische Leitung einzubringen.

EVA MÜLLER

Hallo!

Mein Name ist **DIETER EILTS** und ich verstärke seit dem neuen Schuljahr den Offenen Ganztags sowohl in Habenhausen als in der Vahr.

Ich bin verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern, die beide auch die FEBB besucht haben.

Meine Frau, Heike Hoffmeister-Eilts, ist als Lehrerin an der Grundschule tätig. Der Umgang mit Kindern hat mir schon immer sehr viel Spaß gemacht und ich bin Gott sehr dankbar dafür, dass er mir die Tür zur FEBB geöffnet hat und ich jetzt in diesem Bereich arbeiten darf. Ich freue mich darauf, das Team des Offenen Ganztags zu unterstützen und die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen.



„A Bler – wenigstens die Maß hat 1,0“

Mit diesem Motto verabschiedet sich der Abijahrgang 2018 von der FEBB. Nach dem Prüfungsmarathon wurden wie gewohnt im Maritim im Rahmen einer rauschenden Ballnacht die Reifezeugnisse ausgehändigt und anschließend gebührend gefeiert. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich und wünschen den Abgängern alles Gute und Gottes Segen.

Karsten Klemm

LAURA BARTSCH
ROMINA BERNITT
REBECCA BERNIS
JANA BITTNER
NICK BÖTTCHER
FINN JOAB BRÖCKEL
TOM BORGMANN
LINUS BRINGMANN
MARCEL CLAUSSEN
ELISABETH DEHNING
FYNN-MALTE
DELLINGER

YVONNE GIESA
CONNOR GROBBRÜGGE
ANNA GRYGAS
JONATHAN GÜRTLER
ANNEMARIE GUHL
BENAT GUTIERREZ-
CANAS PAZOS
JUDITH HAASIS
JAN HÄUSLER
WIEBKE HALLERBERG
JOHANN-OLE HAUSEN
JUSTUS HERTEL
JOSEPHIN THERESA
HIRSCH
LUCY HÖPPENSTEIN
JELKA HOMANN
KIM HOYER
MICHELLE HUSSER
CHARLOTTE JABLONKA
TOBIAS JÄHNKE
KATHARINA JESEWSKI
LILIAN JOACHIM
KIAN KHALILI HARBI
JACQUELINE KLOCKE
PHILIPP KÖHLER
CELINA KÖNIG
SIMEON KONOPLEW
AMANDA KOPP
ANNA KOVBASIN
DENNIS LELONEK
NIKLAS LELONEK
FREYA-MILENA LIEPE
CAROLINE MAURER
SHARON SIMON
MENCHIKOWSKI
HANNA MITTELSDORF
SARAH MOHRMANN
OLE MOSKOPP
ANNALENA MÜLLER
CAMERON MÜNSTER
ZELGAI NEMATI

LEA NEY
QUENTIN NOWOTKA
ELLA OTTO
SVENJA PERGANDE
KATHLEEN PLATE
LILLITH POST
LISA PRAWITT
KATJA REISS
ELIZABETH RUSCHE
JOSEPHINE SANDER
JOSEPHINE
SCHIFFMANN
JOHANNES SCHOLL
FLORIAN SCHOLZ
DUSTIN SCHRÖDER
KILIAN SCHRÖDER
TJARK SCHRÖDER
JONATHAN SCHULZ
JONAH SCHWAN
PETR SHULPYAKOV
ELISHIBA SRINIVASAN
ANNIKA STÖVER
LUKAS STÖVER
VERENA TRUBE
ERIK DE VRIES
EMILY WALTHER
MAX WESTERHOFF
JULIANE
WESTERWORTH
MAXIMILIAN WICK
BASTIAN ZEEB
JAN ZEPPENFELD



ALINA DENZIN
MAREIKE DORFF
ANNA DREYER
LEON FELDHAUS
ANNIKA FICHTNER
SEBASTIAN FISCHER
NICKLAS GÄBLER
ANNIKA GEBHARDT



Und plötzlich war der Strom weg...

Abschlussfeier der Integrierten Haupt- und Realschule im Atlantic Hotel Bremen

Wenn eine Feier trotz einiger Pannen einem so positiv in Erinnerung bleibt, dann ist es eine besonders gelungene Feier. Die Stimmung war genial, der Abend beim Höhepunkt der Zeugnisübergabe und dann? Der Strom war weg. In der ganzen Umgebung. Bauarbeiter einer Nachtbaustelle haben einen Teil von Sebaldsbrück vom Stromnetz getrennt.

Die letzten drei Absolventen wurden mit kräftiger Stimme aufgerufen, danach war erst einmal Ratlosigkeit angesagt. Genau in dem Moment, wo die ersten Gäste überlegten zu gehen, war der Strom wieder da. Nach über einer Stunde Wartezeit konnte dann doch der Eröffnungstanz stattfinden. So viele intensive und Mut machende Gespräche habe ich noch nie auf einer Abschlussfeier erleben dürfen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Eltern, Großeltern und Absolventinnen

und Absolventen bedanken. Besonderer Dank aber auch an die Verantwortlichen des Hotels, die mit ihrer besonderen Art und auf sehr kompetente Weise diese Krise bewältigt haben. Der schulische Erfolg dieses Jahrgangs kann sich sehen lassen. Von 50 Absolventen/-innen haben 42 ihren Mittleren Schulabschluss geschafft, davon 32 mit der Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe. Acht Schüler/-innen haben erfolgreich ihre Berufsbildungsreife abgelegt. Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Start in ihre beruflichen

Ausbildungen oder ihre weitere schulische Laufbahn.

Jörn Relitz

Unsere Absolventen/-innen
der Klassen 10d und 10e sind:

STELLA BEHNKEN, ROMY BIELEFELD, MARLA BOLTE, ANNE DAHL, MARCEL DREJA, LEA GRYGAS, NICO HASCHKE, DENISS JEFREMOVS, JONATHAN KÖSTENS, WILLY LAO, GABRIELA MAIA RAMOS, LOANA NIMMO, ANTONIO PEREZ GARCIA, ANTONIA PLETZ, AMITIS RAHIMI, DOMINIK REINKE, Yael RESMER, ANTONIA RIPKE, OLIVER ROLLHÄUSER, ANNALISA SCHLECHT, HANNAH SCHWEBKE, HANNA STAHL, RONJA TIMMERMANN, LOUSIA WOLLENS, EMEL ARDALI, AMELIE BALKE, NAHOM BERHANE, JULIA BERNECKER, NICO HARTMANN, PATRICK HELFST, LIAM HOCKEMEYER, ADEEB JALAL, HEDIEH KAMALIPOUR, VERONICA KOKILAN, TIMON KORTLEPEL, LAURA KUIPERS, STUART LIZOGUB, JANIKE MARQUARDT, RAÚL MASCHMEYER, JOHANNA MEYER, JOSHUA MEYER, MORITZ MÜCKE, KEVIN NAAM, FINN RAUBACH, ELIAS ROHLFS, SHAWN ROSEMANN, MATHIS SCHLOO, JULIÁN VAQUEZ MÜNDEL, NOAH WENDLAND, LEA WESSNER.



Ist etwa schon Weihnachten?

Das dachte sich Simon Nimmo, als er eine Mail von proFEBB bekam, die lautete:

Ihr Lieben,
vielleicht ist das was für euch, für Konfis, Jugendgruppen, Schülersitzcken, Gesprächskreise, Kleingruppen. 1 Modul besteht aus: 4 Kisten 80 x 80, 4 farbigen Filzsitzelemente, 1 Transparenthaube für Ausstellungsobjekte. Gerne stellt euch die Bremische Evangelische Bibelgesellschaft, diese Einheit zu eurem Gebrauch zur Verfügung.

Versandkosten: 40,00 Euro

Anlieferung nach den Sommerferien ab 15. August.

Die Präsentationsitzcken sind Restbestände aus dem Reformationsjahr. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Die Mail war über einen Bekannten an Birgit Guhl von proFEBB gelangt und sie dachte sofort: „Das ist doch was für die FEBB!“ und informierte umgehend Simon Nimmo.

Zwei tolle geschenkte Sitzcken stehen nun im Sozialraum. Die Transportkosten wurden selbstverständlich von proFEBB übernommen.

Auch die weitere neue Möblierung im Sozialraum wurde von proFEBB unterstützt.



Gemeinsam stark

Die Ruderer im Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia starten in tollen Einteilern. Gesponsert von „Ruderpapa“ Jörg Anders und proFEBB.



*Das finden Sie
auch toll?*

Dann werden Sie
Spender von proFEBB!

proFEBB
Förderverein

Jeder Euro zählt, denn:
Viele Tropfen ergeben erst das
Meer!

proFEBB Spendenkonto:
Evangelische Bank,
IBAN: DE89 5206 0410 0006 6035 21.

Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen, Habenhauser Brückenstr. 2, 28279 Bremen
Entgelt bezahlt beim Postamt 33, 28357 Bremen
Falls Empfänger verzogen, bitte nachsenden!
Anschrittsberechtigungskarte mit neuer Anschrift
Falls unzustellbar: zurück.

